

Gemeindebrief

August - November 2020



Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1.Könige 19,7

Liebe Gemeindeglieder,

Elia, der seines Lebens müde ist, bekommt von Gott einen Engel geschickt, der ihm Brot und Wasser in die Wüste bringt, wo er sich zum Sterben hingelegt hat. Doch Gott will, dass Elia lebt. „Sieh und nimm das Brot. Iss und stärke dich. Du hast noch einen weiten Weg vor dir.“ Der Engel hat seine liebe Mühe mit Elia. Der will nicht essen und trinken. Dreimal muss er den vom Leben Übermüdeten aufwecken. Aber dann isst und trinkt er und macht sich wieder auf seinen Weg.

Wir stecken in der Pandemie, immer noch. Wie weit der Weg noch sein wird bis Corona aufhört uns zu schrecken, das wissen wir nicht. Viele werden ungeduldig, andere sind müde, manche sind in wirtschaftliche Not geraten.

Eine Durststrecke, ein Weg, dessen Ende nicht zu erkennen ist, das braucht viel Geduld und Durchhaltevermögen und jeden Tag wieder guten Mut dazu, das so veränderte Leben zu gestalten.

Immer schon hat mich die Geschichte von Elia fasziniert. Gott überlässt Elia in der Krise nicht sich selbst, sondern gibt ihm Nah-

rung und Wasser, Lebensmittel, die ihn dazu stärken, noch einen weiten Weg zu gehen und zurück ins Leben.

An Lebensmitteln fehlt es uns nicht. Das ist ein großes Glück. Sie kommen ganz zuverlässig in unseren Läden an. Es fehlt uns eher an Geduld und es fehlt uns an der Fülle der menschlichen Begegnungen, die wir vor Corona genießen konnten. Masken und Abstandsgebot erschweren die Kommunikation miteinander. Einsam kann man da werden, - ein Stück Lebensverlust.

Elia ist nach seinem weiten Weg durch die Wüste Gott begegnet und durfte zurück ins Leben.

Irgendwann wird Corona vorbei sein. Bis dahin gehen wir vielleicht auch noch einen weiten Weg. Den so zu gestalten, dass möglichst viel Leben, möglichst gefahrlos möglich ist, das ist unsere Aufgabe. In unserer Gemeinde gab es schon viele Ideen dazu. Davon erzählen wir in diesem Gemeindebrief!

Halten Sie alle gut durch und bleiben Sie gesund!

Ihre Pfarrerin Heidrun Moser

Corona! - Und dann musste es digital funktionieren...

Als Mitte März 2020 Corona bedingt plötzlich keine Gottesdienste mehr, weder in der Hauskapelle in Görwihl noch in der Christuskirche in Albrück gefeiert werden

durften, war unsere Homepage zwar für Online-Andachten vorbereitet, aber wie macht man das nun praktisch? Ein Fotoapparat aus Privatbesitz war vorhanden, ein geeignetes Vi-



deoschnittprogramm wurde kurzfristig beschafft ebenso wie der erweiterte Speicherplatz zur werbungsfreien Bereitstellung der Video-Andachten in hoher Qualität. Zunächst gab es «nur» eine Andacht aus dem Arbeitszimmer der Pfarrerin, später aus der Christuskirche und zweimal aus der Hauskapelle. Schnell war klar, dass der Ton verbessert werden konnte. Privat wurde ein Zusatzmikrofon zur Kamera beschafft. Musiker wurden eingeladen, die Andacht mitzugestalten. Um die Hygieneregeln einhalten zu können, wurden zunächst die Musikstücke und zu einem späteren Zeitpunkt die Andachten aufgenommen; der Zeitaufwand stieg ständig. Erst dann wurden die Einzelteile im Videoprogramm zusammengeschnitten und abgeglichen. Unser Dank gilt unseren Musikern: Petra Eichhorn, Familie Nußbaumer, Familie Eckert und Michael Moser als Techniker für ihr Mitwirken; ohne sie wären die Andachten nicht möglich. Noch mindestens bis zum Ende der Sommerferien werden wir jeden zweiten Sonntag mit einer Videoandacht online sein, da wir für die Gottesdienste mit Schutzkonzept in der Kirche nicht genügend Personal haben. Ob sich noch Menschen dafür finden?

Die Zwangspause gut für Sie genutzt!

Die evangelische Kirchengemeinde Albruck-Görwihl hat die durch die Corona-Pandemie erzwungene Pause der Gottesdienste in der Kirche dazu genutzt, die Infrastruktur der Christuskirche in Albruck auf den neuesten Stand zu bringen.

Während die Gemeindeglieder jeden Sonntag eine Videoandacht auf der Homepage der Kirchengemeinde abrufen oder sich den Text der Andacht schriftlich zuliefern lassen konnten, wurde die Beschallungsanlage im Kirchenraum verbessert. Der in die Jahre gekommene analoge Verstärker wurde durch einen digitalen Nachfolger ersetzt. Zwei zusätzliche, leistungsfähigere Lautsprecher sorgen nun für eine sehr gute Tonqualität im Kirchenraum. Für die Gemeindeglieder, welche Hörgeräte tragen, wurde eine induktive Höranlage installiert. Schalten Sie Ihr Hörgerät einfach auf T, um in den Genuss eines sehr guten Hörerlebnisses zu kommen!

In unserer Kirche haben wir eine **INDUKTIVE HÖRANLAGE**



Bitte schalten Sie Ihre Hörgeräte / CI zu Beginn des Gottesdienstes auf T.

Für unseren Chor Lichtblick haben wir ein spezielles Chormikrofon beschafft. In Kombination mit dem neuen Verstärker, den zusätzlichen Lautsprechern und der induktiven Höranlage werden die Stimmen den Kirchenraum noch besser ausfüllen.

Organisten sind bei uns knapp. In den letzten Jahren wurde es immer aufwändiger, jeden Gottesdienst mit Unterstützung eines Organisten zu feiern. Häufig musste auf die Begleitung durch unsere Orgel verzichtet werden. Für eben diese Fälle hat der Kirchengemeinderat das System ecantore beschafft, ein ferngesteuertes Orgelspielsystem. Nun müssen wir nicht mehr auf die Orgelbegleitung verzichten, wenn dann wieder einmal die Suche nach einem Organisten vergeblich war.

Was Konfirmanden 2020 über ihr Konfirmandenjahr sagen



- Ich bin froh, dass ich in den Konfirmandenunterricht gegangen bin, weil ich viele neue Sachen über Gott und Jesus gelernt habe. Durch den Konfirmandenunterricht habe ich mehr über Gott nachgedacht und es hat mir geholfen eine bessere Verbindung zu Gott aufzubauen. Der Ausflug nach Basel ins Jüdische Museum war spannend, weil man auch etwas über einen anderen Glauben lernen konnte. (Fabienne)
- Ich fand den Konfirmandenunterricht toll, denn ich habe einiges Neues über Gott und die Welt gelernt. Der Ausflug nach Basel hat mir gefallen. Das Beisammensein mit den andern Konfirmanden und das Museum waren sehr interessant. (Anna- Maria)
- Besonders gut gefallen hat mir der Besuch der Synagoge in Basel mitsamt der Zugfahrt. Auch den Konfirmandentag fand ich gut, weil wir in der Gemeinschaft gesungen, etwas erarbeitet und gegessen haben. Nun freue ich mich noch sehr auf meine Konfirmationsfeier im September und möchte Danke für die Konfirmandenzeit sagen. (Noah)
- Der Ausflug nach Basel war sehr interessant und die Gottesdienste waren sehr prägsam. (Maxim)
- Mir persönlich hat der Ausflug nach Basel sehr gefallen. Ich fand die jüdischen Familiengeschichten sehr interessant. (Max)
- Mir hat der Ausflug nach Basel gefallen, weil es schön war etwas anderes zu machen im Konfirmandenunterricht. (Fabian)

Nun freuen wir uns auf die Konfirmationsgottesdienste am 19. und 20. September in der katholischen Kirche St. Bartholomäus in Görwihl. Wir feiern dort nur mit den Familien der Konfirmanden. Wegen des Abstandsgebotes während Corona können wir die Gemeinde nicht dazu einladen. St. Bartholomäus ist groß genug um 80 Menschen Raum zu bieten, auch wenn wir 2 m Abstand voneinander halten müssen. Alle Plätze sind reserviert.



Finian Bürgin



Eveline Axt



Marie Feger



Lorena Maier



Katharina Gäng



Leon Groß



Lasse Brennenstuhl



Marlene Wendler



Moritz Weinert



Jason Ebe



Leonie Werne



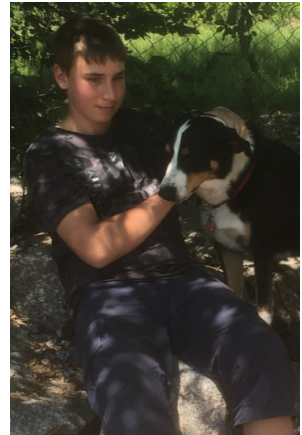
Leon Kuhn



Janine Weißenberger



Karina Uskevic



Andre Engelsmann

Das sind die neuen Konfirmanden 2020/2021

Fünfzehn Jugendliche haben sich zum neuen Konfirmandenkurs angemeldet. Weil unsere Kirche unter den Schutzbedingungen nicht groß genug ist für einen Vorstellungsgottesdienst, stellen wir sie in diesem Jahr mit Bildern vor! Vielen Dank den neuen Konfis, dass sie ihre Bilder zur Verfügung gestellt haben! Wenn alles so klappt wie geplant und Corona uns lässt, dann werden wir im September mit dem Konfirmandenunterricht beginnen. Wir wünschen unseren neuen Konfirmanden einen guten und spannenden Konfirmandenkurs!

Liebe Kinder,

ihr habt in den letzten Monaten viele schöne Regenbogen gemalt, damit alles wieder gut wird! Wir wissen nicht, wie die Lage sein wird, wenn dieser Gemeindebrief erscheint, denn wir schreiben ihn viele Wochen bevor er bei euch ist.

Wie ein **REGENBOGEN** entsteht, wisst ihr sicherlich: nämlich, wenn weißes Licht auf Wassertropfen trifft. Er ist eigentlich ein Kreis und hat keinen Anfang und kein Ende.

Im **Judentum** und **Christentum** ist er das Symbol für unseren Bund mit Gott. Er hat ihn Noah nach der Sintflut geschickt.

Der **REGENBOGEN** ist heute für alle Menschen ein Symbol des Friedens. Er bedeutet: Alle sind gleich wert, die Welt ist bunt!

Aber der **REGENBOGEN** ist auch schon in alten Zeiten bei vielen anderen Völkern ein wichtiges Symbol gewesen.

In **China** ist es ein Riss im Himmel, den eine Göttin mit bunten Glassteinen flickt.

Bei den **Aborigines** in **Australien** hat die Regenbogenschlange die Welt erschaffen.

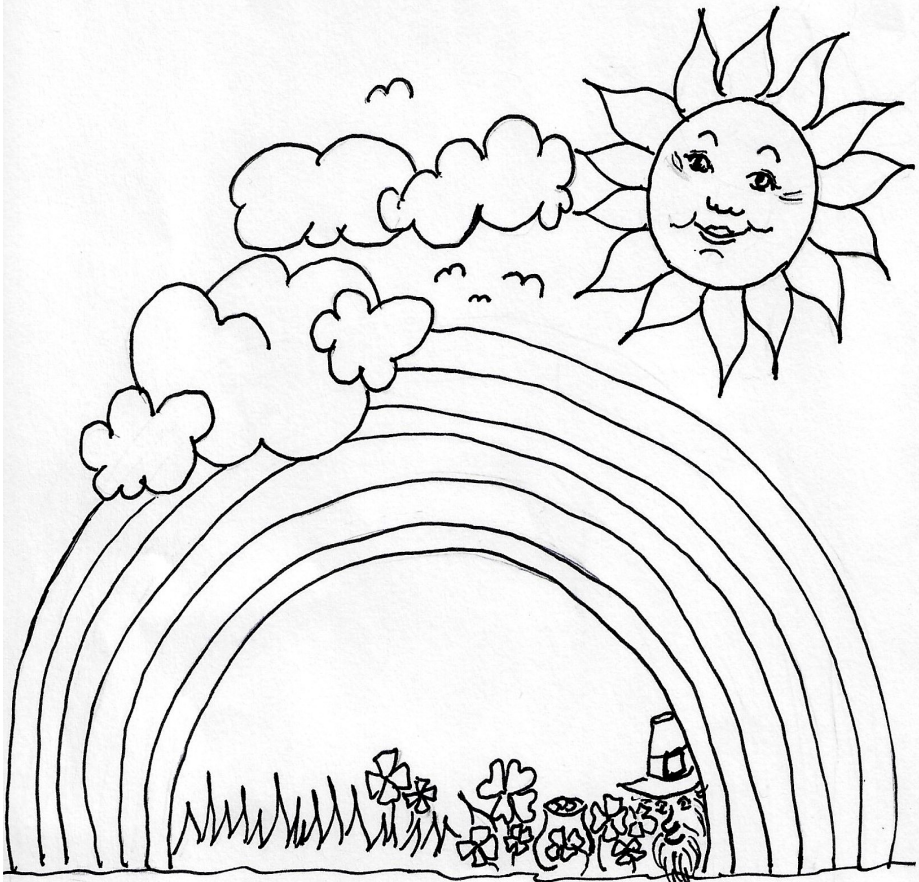
Im alten **Griechenland** reiste die Göttin Iris auf dem Regenbogen.

Und die **Inka** in **Peru** hatten die Regenbogenfahne sogar als Staatsflagge!



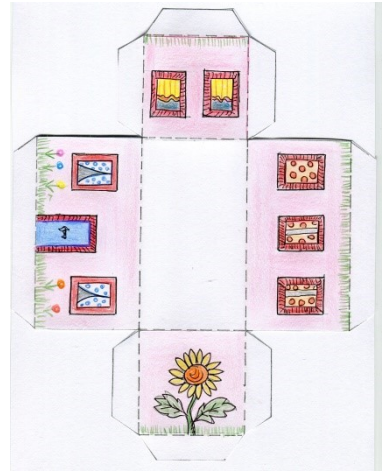
In **Irland** aber gibt es die Leprechauns. Das sind kleine Trolle, die auch die Schuhmacher der Elfen sind. Manchmal sind sie hilfreich und manchmal spielen sie den Menschen Streiche.

Allerdings sammeln sie auch Schätze, die sie am Ende des **REGENBOGENS** in einem Garten mit vierblättrigen Kleeblättern verstecken!



Lebenszeichen

Dieses Wort könnte als Überschrift zu den Aktionen passen, die wir Jungcharleiter an die Mädchen und Jungen der Jungchargruppe gerichtet hatten, nachdem die Kinder wegen der Corona-Pandemie nicht mehr zu ihren Gruppenstunden zusammenkommen durften. Wir wollten damit ein Zeichen setzen. Erinnerungen an die Gruppenstunden sollten geweckt werden. Durch Briefe, mit Bastelanleitungen,



mit Leckerem aus „Haralds Backstube“ und mit einem Kressetöpfchen sollten die Kinder erfahren,



dass sie uns wichtig sind und dass wir, auch wenn wir uns momentan zu den gewohnten Gruppenstunden nicht treffen können, eine Gruppe sind, die zu unserer Kirchengemeinde gehört.



In einem Brief erfuhren Eltern und Kinder, dass etliche von der Gruppe eifrig für die CHRISTOFFEL BLINDENMISSION in ihrem Umfeld gesammelt hatten. So kamen 105,50 € zusammen.

Zweimal ließen wir den Kindern die Kinderzeitschrift des Missionswerkes „Chris“ zukommen.

Das Leitungsteam der Jungschar: Anamaria della Portilla, Brunhilde und Harald Gräf

Konfirmandengruppe bleibt am Ball

Als der Lock down einsetzte war die Konfirmandengruppe zwar mit dem Unterricht des Konfikurses fertig, aber viele hatten ihre Gottesdienste noch nicht alle zusammen. Dank Internet konnten wir auch das noch schaffen! Unsere Konfirmandengruppe beantwortete fleißig die Fragen zu den Online-Andachten auf unserer Homepage, die Pfarrerin Heidrun Moser jedem per Mail zuschickte. So behielten die Konfirmanden doch noch Kontakt zu Frau Pfarrerin Moser. Dies war ein intensives Lernen zuhause. Die Freude der Pfarrerin war groß, dass alle Konfirmanden auf diesem Wege 20 Gottesdienste geschafft haben. Vielleicht haben sie sogar intensiver die Predigt gehört als in der Kirche, wer weiß?

Und die neue Gruppe? Sie hat sich online zum neuen Konfirmandenjahr angemeldet. Eine Anmeldung im Gemeindehaus mit mehr als 30 Personen hätte gar nicht stattfinden dürfen. Es steht zu vermuten, dass der neue Kurs teilweise Unterricht über das Netz bekommen wird, denn bisher darf eine Gruppe nicht länger als 30 Minuten in einem Raum sein, dann muss gründlich gelüftet werden und weitere 30 Minuten sind erlaubt.

Wenn sich bis September nichts daran ändert, brauchen die Konfirmanden/innen einen PC oder ein Smartphone für den Unterricht. Corona verändert so manches bei uns.

Als Gemeinde in Verbindung bleiben

Dazu haben sich Corinna Große und der Kirchengemeinderat immer wieder etwas einfallen lassen. Dass wir nicht Ostern feiern konnten, war für die ganze Gemeinde schlimm. Frau Große hat die Senioren des Seniorenkreises mit einem bunten, fröhlichen **Osterbrief** erfreut. Die Bilder drucken wir hier ab. Gemalt wurden sie im Kinderzimmer von Familie Große.



Der Brief sprach ein irisches Segenswort über alle Empfänger aus:

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein; sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein. Und bis wir uns wiedersehen halte Gott dich fest in seiner Hand. Führe die Straße, die du gehst immer nur zu Deinem Ziel bergab; hab wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht. Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ Auf baldiges Wiedersehn!



Da auch Geburtstagsbesuche nicht möglich waren und sind, nimmt Frau Pfarrerin Moser nun den Telefonhörer in die Hand und gratuliert am Telefon persönlich bei den runden Geburtstagen. Angerufen wird sie selten für ein Gespräch, eher ist es so, dass sie mal nachfragt, wie es denn so geht.

Vom 24. Mai bis zum 7. Juni öffnete der Kirchengemeinderat erstmals wieder die **Kirche zur stillen Andacht** für diejenigen, die den Kirchenraum vielleicht vermissten. Irina Jesiow und Pfarrerin Moser gestalteten eine Gebetsstraße zum 23. Psalm. Man konnte den guten Hirten mit seinen Schafen sehen, die grünen Auen und das frische Wasser. Auch das dunkle Tal war gestaltet. Die Kirchenältesten suchten passende Meditationsmusik aus und hüteten an den drei Sonntagen die Kirche. Der Altar war geschmückt, die Kerzen brannten, doch außer den Kollegen vom Kirchengemeinderat wollte niemand kommen.



An Pfingsten kam der Kirchengemeinderat auf die Idee, den Senioren des Seniorenkreises eine **Pfingstüberraschung** auszutragen. Katharina Binkert hat für alle ein kleines Windrädchen mit Tauben gebastelt und Hildburg Haschenburger, selbst Seniorin aus dem Kreis, gestaltete für etliche dazu noch eine Pfingstkerze. Die größte Freude für die Empfänger war, dass an sie gedacht wurde und ein Kirchenältester oder die Pfarrerin

persönlich vor der Haustür stand und die Gaben überbrachte.

Auch an die **Schulkinder** haben wir gedacht. Pfarrerin Moser hat an Klasse 2 und 4 Bilderbücher mit der Passions – und Ostergeschichte ausgeteilt und zu Pfingsten gab es für Klasse 1- 4 ein Pfingstheft, altersentsprechend.

Gottesdienste in Albruck

Wegen Corona sind Änderungen jederzeit möglich!

Diese entnehmen Sie bitte unserer Homepage.



Zum Erscheinungsdatum dieses Gemeindebriefes gilt die Regelung: Gottesdienst im Wechsel online oder präsent.

02.08.20	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser
09.08.20			Videoandacht online	Pfrn.Moser
16.08.20	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser
23.08.20			Videoandacht online	Pfrn.Moser
30.08.20	A	10.30	Gottesdienst /Anmeldung bei H. Gräf Tel. 07753/5259	Pfr.Ingold
06.09.20			Videoandacht online	Pfrn.Moser
13.09.20	A	10.30	Gottesdienst/Anmeldung bei Familie Nußbaumer Tel. 07753/ 979600	Pfr. Ingold
20.09.20			Videoandacht online	Pfrn.Moser
27.09.20	A	10.30	Gottesdienst	Pfrn.Moser

Unser Schutzkonzept

- Anmeldung zum Gottesdienst erforderlich in der Regel Tel.07753/5363 (außer 30.8 und 13.9. s. o.) da es nur 23 Plätze in der Kirche gibt.
- Beim Betreten der Kirche Hände desinfizieren
- Sitzplätze werden zugewiesen
- Abstand von 2 m ist einzuhalten
- Mund-Nasenschutz zum Betreten und Verlassen der Kirche
- Kein Gesang

Ob wir den **Erntedankgottesdienst** und den **Suppenonntag** in der üblichen Weise feiern können, ist fraglich. Bisher dürfen wir keine Bewirtung anbieten. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage und in den Mitteilungsblättern! Bisher ist es auch nicht gestattet, **Abendmahl** zu feiern. Da die **Hauskapelle** für die Abstandsregel (4m zwischen Pfarrer und Gemeinde) zu klein ist, finden dort noch keine Gottesdienste statt.



Taufen und Trauungen während Corona

Taufen in der Kirche sind wieder möglich. Sie finden nicht in den Sonntagsgottesdiensten statt, sondern als kleine Feiern mit der Tauffamilie. In unserer Kirche haben nur 23 Personen Platz. Die Termine machen Sie bitte mit Frau Pfarrerin Moser am Telefon aus.

Für **Trauungen** gilt dieselbe Personenzahl in der Kirche. Alle Gottesdienste finden unter dem beschriebenen Schutzkonzept statt.

Alle unsere Gruppen und Kreise ruhen derzeit wegen der Schutzbestimmungen, die wir noch nicht umsetzen können.

Gruppen und Kreise in Albrück, Schulstraße 11

Jungchar 6-11 Jahre

Kontakt: Brunhilde und Harald Gräf Tel. 07753/5259

Chor

Kontakt: Petra Eichhorn Tel. 07754/925428

Konfirmandenunterricht: mittwochs 15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Beginnt am 16.09.2020. Benachrichtigung kommt!

Seniorenachmittage

Kontakt: Corinna Große Tel. 07753/978880

Krabbelgruppe Albrück

Kontakt: Melina Bold Tel. 0160 987 42934

Gruppen und Kreise in Görwihl, Hauptstraße 49

Ökumenisches Frauenfrühstück

Kontakt: Rita Albiez Tel. 07754/7167 und Elfriede Tröndle

Fadenzauber:

Kontakt: Rita Albiez Tel. 07754/7167 und Elfriede Tröndle

Spielenachmittag

Kontakt: Gerhard Scharpenberg Tel. 07754/378 und
Elfriede Tröndle Tel. 07754/1578

Adressen in der Evangelischen Kirchengemeinde Albbruck-Görwihl

Pfarramt	Schulstraße 9, 79774 Albbruck Tel: 07753/5363 Fax: 07753/979448	
Kirche Albbruck	Schulstraße 11, 79774 Albbruck	
Hauskapelle Görwihl	Hauptstraße 49, 79733 Görwihl	
Sekretärinnen	Johanna Pfau, Albbruck Mail: johanna.pfau@evkg-albbruck.de Di+Do 9:00 Uhr-11:30 Uhr Elfriede Tröndle, Görwihl Mail: elfriede.troendle@evkg-albbruck.de Mi 14:00 Uhr-16:00 Uhr	
Pfarrerin	Heidrun Moser Kiesenbacherstr. 38 Tel.: 07753/2136 E-Mail: pfarrerin@evkg-albbruck.de	
Kirchengemeinderat	Katharina Binkert	07753/9782199
	Ingrid Eiden-Kühne	07753/6339953
	Peter Rapsch Stv. Bezirksynodaler	07753/9789367
	S. Rüdiger-Nußbaumer Bezirkssynodale	07753/979600
	Nina Wolberg 2. Vorsitzende	0160/8458817
Homepage:	www.evkg-albbruck.de	
Bankverbindung	IBAN: DE02684522900007560709 BIC: SKHRDE6WXXX Bankname: Sparkasse Hochrhein	

